



Aufruf der Handwerker für den Frieden

Description

Vorwort von Rüdiger Rauls

Unterstützen wir den Aufruf, indem jeder bei sich vorort nach seinen Möglichkeiten versucht zum selben Termin eine ebensolche Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Dadurch gewinnt der Protest an Breite, Aufmerksamkeit und Kraft. Lassen wir die Handwerker nicht alleine. Denn es sind nicht nur die Handwerker, die durch die Politik unserer Regierung in ihrer Existenz bedroht sind.

Noch spüren die meisten Bürger die Auswirkungen der Sanktionen gegenüber Russland nur an den stark steigenden Preisen für Lebensmittel. Doch damit nicht genug. Für den Winter rechnen Wirtschaftsminister Habeck und Klaus Müller von der Bundesnetzagentur mit einer Verdreifachung der Gaspreise. Wer wird sich dann das Heizen noch leisten können? Viele werden frieren in ihren Wohnungen, vielleicht sogar der ein oder andere erfrieren.

Damit die Energieversorger nicht unter den steigenden Preisen zusammenbrechen, soll deren Kostenrisiko auf alle Bundesbürger umgelegt werden. Vermutlich hat die Regierung noch nicht bedacht, dass das zu einer Welle von Privatinsolvenzen führen wird. Will man die Energiekonzerne retten, indem man Hunderttausende in den Ruin treibt? Nur die wenigsten werden sich eine Verdreifachung der Energiekosten leisten können. Werden unsere Volksvertreter, auf die all diese Maßnahmen zurückgehen, dann auch im Mantel im Bundestag und ihren Büros sitzen?

Es wird immer deutlicher, dass es keinen Ersatz für das russische Gas geben wird. Wenn man auch immer wieder versucht, uns zu vertrösten mit neuen Bezugsquellen als Ersatz an dessen Stelle. Weshalb aber bereitet man sich dann mit Gasnotfallplänen auf einen Mangel vor, der angeblich nicht eintreten wird? Worum geht es unseren Volksvertretern? Bei ihrem Amtseid haben sie geschworen dem Wohle des deutschen Volkes zu dienen und Schaden von ihm abzuwenden. Worin liegt der Vorteil für die Bundesbürger, wenn sie im Winter frieren müssen? Und entsteht dem deutschen Volk kein Schaden, wenn Millionen von Arbeitsplätze in Gefahr sind, weil der deutschen Wirtschaft Gas und Öl ausgehen?

Werte Regierung, verstehen Sie so Ihren Amtseid?

Deshalb: unterstützen wir den Aufruf der Handwerker in unser aller Interesse!

Aufruf

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir laden Sie recht herzlich **zur Kundgebung der Kreishandwerkerschaft** Anhalt Dessau-Roßlau auf dem Dessauer Marktplatz (Am Handwerkerbrunnen) ein.

Wann? Sonntag, 28.08.2022 – 11 Uhr – Marktplatz/?Friedensglocke Dessau

Teilnehmen und ein deutliches Zeichen setzen:

- um **Krieg als Mittel der Politik abzulehnen**, Friedenspolitik statt Krieg!
- **keine Waffenlieferungen** an die Ukraine!
- **Stopp von Sanktionen!**

Redner:

Karl Krökel – Kreishandwerksmeister Anhalt Dessau-Roßlau

Reiner Braun – Executive Direktor International Peace Bureau

Michael Müller – ehem. Staatssekretär im Bundesumweltministerium,

MdB 1983 bis 2009, Bundesvorsitzender der Naturfreunde

Statements

Seit Februar 2022 hat die EU mehrere Sanktionspakete gegen Russland verhängt.

Was haben diese zahlreichen Sanktionen bewirkt? Der Aspekt, dass derartige Strafmaßnahmen konfliktverschärfend wirken, ist völlig vernachlässigt worden. Es wurde nicht verstanden, dass Russland auf eine eskalierende Sanktionspolitik zum Teil mit einer militärischen Eskalation antwortet, die auch für uns gefährlich werden kann. Weiterhin wurde völlig ignoriert, dass die verhängten Sanktionen mehr uns als Russland schaden könnten.

Wir haben Sorge:

- um eine massive Schädigung unserer Wirtschaft, einhergehend mit Massenarbeitslosigkeit und
- dass die Bürger ihre Gas- und Stromrechnungen und ihren Lebensunterhalt nicht mehr bezahlen können.

Die Bundesregierung hat die Bürger auf eine „Mangellage“ vorbereitet.

Gemeint sind damit Gasrationierung, Notfallplan, Stilllegungen- obwohl es das alles ohne Sanktionen und Nord Stream II nicht braucht!

Was wir erleben ist ein energiepolitisches Desaster!

Und für dieses Desaster trägt allein die Regierung die Verantwortung!

Wir erwarten von der Politik, dass:

- unsere ernsthaften Sorgen respektiert werden und
- nicht ständig durch neue Maßnahmen die Lage zum Schaden von uns allen weiter verschärft wird.

Die Menschen brauchen Zukunftssicherheit und bezahlbare Heiz?, Strom- sowie Lebenshaltungskosten!

Wie kann zugelassen werden, dass ältere Bürger in Heimen oder zu Hause darauf vorbereitet werden, im kommenden Winter zu frieren?

Hohe Materialpreise und Lieferengpässe belasten auch die Elektro?, Sanitär-Heizung-Klimafirmen, sowie das Metallhandwerk. Die Kunden haben für höhere Preise kein Verständnis,-aber nach Herstellern und Händlern sind unsere Handwerksbetriebe das letzte Glied in der Kette vor dem Endkunden. 2 – 3 Preissteigerungen für ein und dasselbe Produkt in immer kürzeren Abständen sind keine Seltenheit. Zudem führt die außer Kontrolle geratene Preisspirale zu einem wachsenden Vertrauensverlust der Endkunden.

Auch das Malerhandwerk spricht von einer beispiellosen Welle von Preiserhöhungen. Die Folge: Die Preise für Malerarbeiten steigen. Unsere Malerbetriebe können das nicht abpuffern. Auch hier droht Stillstand auf Baustellen und eine Pleitewelle.

Den Luxus Nichts zu tun, können wir uns einfach nicht mehr leisten, weil die Lebensgrundlagen ganzer Generationen in Gefahr sind!



Kreishandwerkerschaft Anhalt
Dessau-Roßlau
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Obermeisterbrief

der Kreishandwerkerschaft Anhalt Dessau-Roßlau an die Vollversammlung der
Handwerkskammer Halle/S. zum **Ukraine-Konflikt**

Die Obermeister der Kreishandwerkerschaft Anhalt Dessau-Roßlau lehnen den Krieg als Mittel der Politik ab. **Deshalb: Keine Waffenlieferungen in die Ukraine! Friedenspolitik statt Krieg!** Dieser Konflikt wird nicht militärisch zu lösen sein.

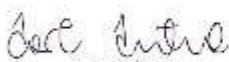
Die Wirtschaftssanktionen beeinflussen die Kriegsführung nicht. Trotz der EU-Sanktionen profitiert Russland weiterhin vom Verkauf seiner fossilen Energieträger. Die Exporteinnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 60 Prozent.

Indien hat seit Kriegsausbruch bis Anfang Juni 2022 dreimal so viel Öl wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres gekauft.

Private indische Ö Raffinerien, die billiges Öl aus Russland abnehmen, beliefern den Weltmarkt mit Benzin und Diesel, während die PCK-Raffinerie in Schwedt vor dem Aus steht. Die täglichen Lieferungen in die EU haben sich im Quartalsvergleich um 1/3 erhöht. Aktuell importiert Indien täglich 600.000 Barrel aus Russland gegenüber 90.000 im Vorjahr. Indien entwickelt sich de facto zum Raffinerie-Zentrum für Europa und heizt damit die Inflation unserer Bürger an, weil Importe mit Schiffen teurer sind als jene per Pipeline. Für Millionen von Menschen führt das Handeln der EU zu immer höheren Preisen und der Frage, wie sie ihre täglichen Grundbedürfnisse noch erfüllen können. Die Menge Öl aus Russland, die in Nicht-EU- und Nicht-G7-Häfen angelandet wurde, ist sprunghaft angestiegen.

Die Dynamik der Wirtschaftssanktionen ist fatal und ihre Wirkung richtet sich massiv gegen unsere Bevölkerung und Wirtschaft. Es sollte unserer Meinung nach zu rechtsstaatlichen Prinzipien gehören, dass diese Politiker für ihr Handeln zur Rechenschaft gezogen werden müssen. Es sind durch gravierende Unfähigkeit erhebliche materielle Schäden in der Bevölkerung und der Wirtschaft entstanden und das ist erst der Anfang. Das Embargo ist zum Bumerang geworden, nimmt zunehmend kuriosere Züge an, trifft die eigene Bevölkerung und Wirtschaft. Hinzu kommen Milliarden Unterstützung für den Krieg in der Ukraine.

Dessau-Roßlau, den 14. Juni 2022



Karl Krökel
Kreishandwerksmeister
Obermeister Metall-Innung
Dessau-Roßlau



Klaus-Lothar Böhler
Obermeister KFz-Innung
Dessau-Roßlau



Andreas Seeliger
Obermeister SHK-Innung
Dessau-Roßlau



René Schönau
Obermeister
Malerei- und Lackiererin
Dessau-Roßlau



Heersh Majeed Kakabra
Obermeister Friseurinnung
Dessau-Roßlau



Erik Schulz
Obermeister Dachdeckerinnung
Dessau-Roßlau

Geschäftsstelle Kreishandwerkerschaft Anhalt Dessau-Roßlau: Königsberger Straße 80 | 06837 Dessau-Roßlau | Telefon 0392 5026197 | E-Mail: rar.roeka@vwdarf.de

»Frieden ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Frieden«

(Nobelpreisträger und Bundeskanzler Willy Brandt)

Der Krieg in der Ukraine tötet nicht nur täglich Menschen, sondern zerstört Städte, Dörfer, Schulen und Krankenhäuser sowie eine lebenswerte Umwelt. Waffenstillstand und Verhandlungen – nicht Konfrontation und Krieg – verhindern Leid, Trauer und Tod. Kooperation ermöglicht die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft. Deshalb brauchen wir eine Politik der gemeinsamen Sicherheit, die die Sicherheitsinteressen beider Seiten berücksichtigt und zusammenfügt.

Rüstung tötet auch im Frieden, die Regierungen der Erde geben 2 Billionen US-Dollar für Rüstung aus, während jeden Tag tausende Kinder an Hunger sterben und mehr als 800 Millionen Menschen hungrig zu Bett gehen müssen. Hunger, Verelendung und Armut steigen weltweit ebenso wie die zerstörenden Rüstungsausgaben, in Deutschland auf über 70 Milliarden Euro für 2022. Mehr Waffen bringen nicht mehr Frieden, sondern Unfrieden und Zerstörung, Hass und Gewalt.

Für Soziales gibt es viel zu wenig: trotz Inflation und permanent steigenden Ausgaben, trotz kaputter Schul toilets, einer ruinierten Bahn, fehlender Kindergärten und ein kaputtgespartes Gesundheitswesen.

Wir brauchen Abrüstung für Soziales, für das tägliche Leben der Menschheit und für die Umwelt. Sie kann nur im Frieden gedeihen und gerettet werden. Investieren kann man nur einmal – in Frieden und Entwicklung oder in Krieg und Zerstörung. Es gibt nur eines: entweder Gas, Wärme und Geborgenheit oder Panzer und Raketen!

Deshalb brauchen Abrüstung für die Gestaltung der Zukunft.

Wir brauchen Kooperation für die Abwehr der Klimakatastrophe, die kann die Welt nur gemeinsam erfolgreich bewältigen. Die Umwelt verträgt keinen Krieg und keine Zerstörung, sie braucht uns alle, die sie pflegen und erhalten. Deshalb Nein zur Konfrontation und Ja zum Dialog und Verhandlungen.

Die Zukunft kann nur ein gemeinsame oder gar keine sein. Wir sind weltweit verwoben und abhängig voneinander. Deshalb ist Frieden die Ultima Ratio und Krieg die Ultima Irratio.

Wir fordern von der Regierung den ernsthaften Versuch, durch Verhandlungen mit Rußland den Krieg in der Ukraine schnellstmöglich zu beenden!

Wir fordern den sofortigen Stopp der Wirtschaftssanktionen!

Kreishandwerkerschaft Anhalt Dessau-Roßlau/Königendorferstr. 80, 06847 Dessau-Roßlau

Telefon 0172 5206137/?E?Mail karl.?kroekel@?vodafone.?de

